



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**  
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund  
Fon: 0231 - 5022078  
Fax: 0231 - 5022094  
[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

An die  
Medien Dortmund

04.07.08

## PRESSEMITTEILUNG

### **Mager verlässt mit Forderungen nach einer gewerblichen Entwicklung der Flächen Buddenacker und Groppenbruch den politischen Konsens**

Die öffentlichen Äußerungen des Geschäftsführers der Wirtschaftsförderung, Udo Mager, zur gewerblichen Nutzung der Flächen Groppenbruch und Buddenacker stehen im Widerspruch zu den Vereinbarungen von GRÜNEN und SPD.

#### **Mario Krüger, Fraktionssprecher der GRÜNEN:**

„Dass Herr Mager es als Chef der Wirtschaftsförderung immer wieder versucht, die beiden Flächen als Gewerbegebiete ins Gespräch zu bringen, zeigt seine Hartnäckigkeit. Dafür schätzen wir ihn. Erfüllen wird sich sein Wunsch allerdings nicht. Wir lehnen die weitere Ausweisung von Buddenacker und Groppenbruch als Gewerbegebiete ab. Die Zukunft der Gewerbe- und Wirtschaftsflächenentwicklung in Dortmund liegt für uns nicht in einer aggressiven Ansiedlungspolitik, bei der zunehmend Freiflächen verbraucht werden. Erst recht nicht, wenn dabei Flächen betroffen sind, die wie der Groppenbruch auch noch schützenswerte Naturräume sind.“

Bereits im November 2006 hatten die GRÜNEN gemeinsam mit der SPD beschlossen, bei der Entwicklung von Potenzialflächen für die Ansiedlung von Gewerbe die Inanspruchnahme der Fläche „Buddenacker“ auf den südlichen Teil der Fläche nördlich der B1 zu beschränken. Dieser Beschluss war eine logische Weiterführung der im Jahr 2004 geführten Diskussion über den Flächennutzungsplan. Und auch zur Fläche Groppenbruch in Mengede gibt es in der Kooperationsvereinbarung zwischen GRÜNEN und SPD eine klare Aussage zur weiteren Nutzung. Dort heißt es: „Groppenbruch wird als Gewerbegebiet aufgegeben.“

**Mario Krüger:** „Und diese Vereinbarung steht und wird auch an dieser Stelle nicht verändert. Herr Mager ist als politischer Wahlbeamter gut beraten, die Beschlusslagen von Rot/Grün zu respektieren und sich zunächst um die Aktivierung der Flächen zu kümmern, die noch ausreichend Ansiedlungspotential und -möglichkeiten bieten. Neben der Westfalahütte, der Fläche Phoenix West, Kraftwerk Knepper; Technologiepark Weißes Feld, Technologieparkerweiterung Overhoffstraße, Fürst Hardenberg ist das auch das Gebiet der Zeche Gneisenau. Hier ist ein großer Teil der Fläche noch nicht belegt. Für uns als GRÜNE hat die Nutzung und Revitalisierung aller zur Verfügung stehenden Brachflächen ehemaliger Industriegelände für neues Gewerbe eindeutigen Vorrang vor jeglicher Neuausweisung.“